

serlicher und künklicher frigheitt und nach unnsers statt und ampts Zug Lanz grich[t] Rechtt und der Richtter uffstandy und Jez und hie noch nitt witter darum grichtt werden sölle und das word zeichen fer sorgtt werden sölle unnd Ein Jeder got für die und ale krist glöbigen solle umb ... gnad bitten Aamen".

1) Text nicht mehr lesbar; aus SSRQ Zug I ergänzt

Vermutlich vom Zuger Stadtschreiber, Hans **Müller**, und aus dem Besitz des nachmaligen Zuger Stadt- und Amtrats, **Anton II.** Zurlauben AH 141, 265-268 - Blatt 268^v leer

128

1711 Februar 10., Baden

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT VOM GASTWIRT ZUM ENGEL, J[OHANN] J[AKOB] WEGMANN, FÜR [DEN ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTRAT, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, [INHABER EINER KOMPAGNIE IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN]

"Conto. Was herr landt Amman Zurlaubens [geworbene] Soldaten nach H. leüthenambts abreyss Verthan Namblich"

4 R. 5 ss

*"Der erste Conten so ich h. [Garde]leüthenambt **Müller** Von Zug, midt dem trompeter übergeben, sambt dem gelehnten gelt lautet"*

164 R. 39 ss

"Summa"

168 R. 44 ss

"Nebet Underthänigster recommendation undt schönem gruoss ersuoche meinen hochgeachten hh. landt Ammen bey disem meinem knecht die Bezahlung Zue Übersenden."

Siegel zerbrochen - AH 141, 271-272 - Blatt 271^v und 272^r leer

128 A

[1725?]

A

SCHREIBEN [VON ABBÉ BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN AN P. AUGUSTIN ZURLAUBEN?, KONVENTUALE DER ABTEI RHEINAU]

Von dem hier vorliegenden Brief findet sich nur das "PS":

*"Clausurus epistolam erudior ex Jestettâ [einer Kollatur der Abtei Rheinau, wo damals der Zuger Beat Karl Anton Wolfgang **Wickart** als*